

Protokoll der Gesellschafterversammlung

Tag:	Freitag, 05.02.2010, 20.00 Uhr
Ort:	Großgmain, Hotel Vötterl
Anwesend:	15, ab TOP 5 16 Gesellschafter persönlich anwesend, 11 Gesellschafter durch Bevollmächtigte vertreten
Tagesordnung:	1. Eröffnung und Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit 2. Geschäftsbericht, Finanzbericht und Kassenprüfungsbericht 3. Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstands 4. Beschlussfassung über die Aufteilung von Gewinn und Kapitalertragssteuer/Solidaritätszuschlag und über die Gewinnverwendung 5. Erweiterung der Fotovoltaikanlage 6. Verschiedenes und Schlusswort

TOP 1 – Eröffnung, Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Dr. Bernhard Kogler eröffnet um 20.10 Uhr die Versammlung und begrüßt die anwesenden Gesellschafter. Er stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Die Versammlung ist mit 26 vertretenen Gesellschaftern (von 46) gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrags beschlussfähig. Die Tagesordnung wird gebilligt.

TOP 2 – Geschäftsbericht, Finanzbericht, Kassenprüfungsbericht

- Dr. Bernhard Kogler gibt einen Rückblick auf die Gesellschafterversammlung vom 27.02.2009, die eine Gewinnausschüttung von 3 % des Nominalkapitals beschlossen hatte.
- Peter Hauber berichtet über die seitherige Tätigkeit des Vorstands, die im wesentlichen von Verhandlungen und Planungen für die vorübergehende Stilllegung der Anlage geprägt war. Sodann berichtet er über den Abbau und den Wiederaufbau der Fotovoltaikanlage, die am 18.07., 26.9. und 3.10.2009 durchgeführt wurden, wobei insgesamt 10 Helfer 132 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet haben und die Module mehrmals umgelagert werden mussten. Auf die Stromerträge eingehend, erklärte er, dass diese mit 15.800 kWh weit hinter dem Durchschnittsertrag von über 23.000 kWh zurückgeblieben seien, der Grund dafür war der 2 ½ -monatige Ausfall der Anlage aufgrund der Stilllegung ausgerechnet während der sonnenreichen Sommermonate.
- Franz Sicklinger weist im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf die monatliche Ertragsinformation im Gemeindeschaukasten und den tagesaktuelle Report auf der Homepage hin.
- Den Finanzbericht erstattet Franz Sicklinger: Die Gewinn- und Verlustrechnung weist Erträge von 9.186,17 € und Aufwendungen von 9.390,10 € aus, woraus sich ein Reinverlust von 203,93 € ergibt. Die Kapitalrendite betrug 2009 -0,26 % und hielt sich damit in Anbetracht der entgangenen Einspeisungsvergütung in Grenzen. Ohne den Einmaleffekt der Anlagestilllegung wären die Einspeisungsvergütung um ca. 2.950 € höher und die Aufwendungen um 2.000 € geringer ausgefallen, so dass ein Reingewinn von rund 4.750 € und eine Kapitalrendite von 4,55 % zu erzielen gewesen wären. Die Bilanzsumme beträgt 128.100,28 €, das Eigenkapital am 31.12.09 101.695,08 €.
- Die Kasse hat Willi Sailer am 20.01.10 geprüft; er bestätigt eine ordnungsgemäße Buchführung und empfiehlt die Entlastung des Vorstands.

TOP 3 – Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstands

Verständnisfragen werden vom Vorstand beantwortet. Am Schluss der Aussprache wird aufgrund der Empfehlung des Kassenprüfers der Vorstand einstimmig entlastet.

TOP 4 – Beschlussfassung über die Aufteilung von Gewinn und Kapitalertragssteuer/Solidaritätszuschlag und Beschlussfassung über die Behandlung des Reinverlustes

- a. Die Gesellschafterversammlung beschließt auf Vorschlag des Vorstands einstimmig, den Gewinn vor Steuer in Höhe von 57,69 €, die Kapitalertragssteuer von 248,02 € und den Solidaritätszuschlag von 13,60 € gemäß § 8 Ziff. 4 des Gesellschaftsvertrags entsprechend den Anteilen am Eigenkapital am Jahresanfang auf die Gesellschafter aufzuteilen.
- b. Die Gesellschafterversammlung beschließt auf Vorschlag des Vorstand einstimmig, den Reinverlust in Höhe von 203,93 € auf das Geschäftsjahr 2010 vorzutragen.

TOP 5 – Erweiterung der Fotovoltaikanlage

Das Turnhallendach ist mit der Erneuerung durch breitere Überstände größer geworden, so dass nun Freiflächen entstanden sind und eine Erweiterung der Anlage möglich wäre. Es wurde zunächst geprüft, ob eine Anlagenerweiterung mit den neuen Einspeisungsvergütungen überhaupt rentabel ist. Die Rentabilitätsrechnung hat ergeben, dass die Aufwendungen pro Modul ca. 38 € betragen (33,50 € Abschreibung und 4,44 € Betriebskosten), während die Erträge, je nach Inbetriebnahmedatum zwischen 43,60 und 56,36 €/Jahr liegen, eine Erweiterung ist also auf jeden Fall profitabel. Für die Erweiterung gibt es zwei Alternativen:

- a. Komplettierung der Reihen 1 bis 5 durch Anfügung weiterer Module, dort hätten 18 Module bisheriger Größe Platz. Die Herstellungskosten betragen ca. 12.000 €, die entweder voll aus liquiden Mitteln finanziert werden könnten oder alternativ könnte bei einer Kapitalaufstockung um 7.000 € der KfW-Kredit um 10.000 € per Sondertilgung verringert werden.
- b. zusätzlich zu a. eine Erweiterung um eine 6. Reihe, wobei zusätzlich 30 Module bisheriger Größe Platz hätten. Die Herstellungskosten liegen bei 32.000 €, Finanzierung mit 15.000 € aus Eigenmitteln und 17.000 € aus Kapitalaufstockung.

Der Vorstand weist darauf hin, dass Module der bisherigen Größe nicht mehr produziert werden und deshalb nur schwer zu beschaffen sind; es ist daher damit zu rechnen, dass Module anderer Größen verbaut werden müssen.

In der Diskussion werden z.T. unterschiedliche Meinungen vertreten: Keine Erweiterung, eine Erweiterung nur der bestehenden Reihen, volle Ausnutzung der Dachflächen; es wird auch Wert darauf gelegt, eine optisch ansprechende Lösung zu finden. Es wurde außerdem angeregt, bei einer Überzeichnung neuer Anteile diese für eine Sondertilgung zu verwenden.

Es werden auf Vorschlag des Vorstands folgende Beschlüsse gefasst:

- a. Die Gesellschafter beschließen eine Erweiterung der Anlage so, dass die Reihen 1 bis 5 durch passende Module komplettiert werden; die Herstellungskosten sollen aus liquiden Mitteln der Gesellschaft finanziert werden. Der Vorstand wird zur Vornahme der dazu nötigen Rechtsgeschäfte bevollmächtigt; bei 1 Gegenstimme beschlossen.
- b. Die Gesellschafter beschließen eine weitere Erweiterung der Anlage um eine 6. Reihe, soweit diese zusätzliche Erweiterung aus liquiden Mitteln und einer zusätzlichen Kapitalaufstockung finanziert werden kann. Der Vorstand wird zur Vornahme der dazu nötigen Rechtsgeschäfte bevollmächtigt; bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung beschlossen.

TOP 6 – Verschiedenes und Schlusswort

Der Vorstand kündigt an, die Helfer beim Anlagenab- und –aufbau als Anerkennung zum Essen einladen zu wollen, woraufhin Werner Schmölzl anbietet, diese Einladung zu übernehmen. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt Dr. Bernhard Kogler den anwesenden Gesellschaftern für ihr Erscheinen und die Diskussion und schließt die Versammlung.

Anlagen: Einladung, Anwesenheitsliste

Für die Richtigkeit: Bayerisch Gmain, den 07.02.10



Franz Sicklinger, Protokollführer

P.S. Im Anschluss an die Versammlung wurden von 11 Gesellschaftern neue Anteile in Höhe von 17.000 € gezeichnet.